

1. Pädagogischer Elternbrief - September 2020

Neue Herausforderungen am Gymnasium

Liebe Eltern,

mit dem Wechsel auf die weiterführende Schule kommt auf Ihr Kind eine aufregende Zeit zu! Welche Herausforderungen auf Ihr Kind warten und -damit verbunden- wie groß die Umstellung ist, veranschaulicht folgende Tabelle:

	Grundschule	Gymnasium
Äußere Gegebenheiten	<ul style="list-style-type: none"> eher wohnortsnah gewohntes, kleineres Schulgebäude 	<ul style="list-style-type: none"> wohnortsferner noch unbekanntes, größeres und oftmals unüberschaubares Gebäude
Klassenverband	<ul style="list-style-type: none"> meist kleiner über Jahre stabil feste soziale Klassenstruktur meist feste soziale Gruppenposition des Kindes 	<ul style="list-style-type: none"> größer in bestimmten Jgst.¹ ggf. neue Zusammensetzungen neue soziale Klassenstruktur wird „ausgekämpft“
Lehrer	ein Klassenlehrer als feste und bekannte Unterrichtsperson	viele Fachlehrer, die unterschiedliche Unterrichtsstile pflegen
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> zeitlich offener Unterrichtsablauf anschaulich-konkrete Themen wenige, bekannte Unterrichtsfächer 	<ul style="list-style-type: none"> genauer Unterrichtstakt zunehmend abstrakte Themen mehr und neue Unterrichtsfächer
Anforderungen	<ul style="list-style-type: none"> viele Vorgaben und Hilfestellungen HA² überwiegend in den Kernfächern 	<ul style="list-style-type: none"> erhöhtes gefordertes Maß an Selbstständigkeit und –organisation HA auch in Nebenfächern Lernplanung erforderlich

Tab. 1.: Unterschiede zwischen Grundschule und Gymnasium

Dazu kommen entwicklungsbedingte Veränderungen, die Kinder manchmal zu verschiedenen Zeiten und unterschiedlich leicht meistern:

- die Pubertät, einhergehend mit hormonellen und strukturellen Veränderungen des Körpers
- eine zunehmende Umorientierung zu den Gleichaltrigen
- ein größeres Autonomiebestreben

¹abk. Jgst.: Jahrgangsstufe

²abk. HA: Hausaufgabe

Damit sich die Kinder zu verantwortungsvollen und selbstständigen Mitgliedern einer Gesellschaft entwickeln können, schaffen Lehrer und Eltern durch Wissensvermittlung sowie in pädagogischen Fragestellungen die Entwicklungs-Leitlinien für Kinder. Neben den verbindlichen Lehrplänen werden unsere Schüler während ihrer Schulzeit in zahlreichen Bausteinen der Jugendsozialarbeit am KHG, Projekten im Unterricht und jahrgangsübergreifenden Maßnahmen (z.B. Lehrer-Eltern-Schüler-Gespräche), welche zusammen unser pädagogisches Curriculum (s. Tab. 2) darstellen, erleben.

5 Jahrgangsstufe „Wir sind eine Gemeinschaft“
<ul style="list-style-type: none"> • Einleben fördern • Klassengemeinschaft entwickeln • Gesprächsregeln erlernen und anwenden
6 Jahrgangsstufe „Wir in der digitalen Welt“
<ul style="list-style-type: none"> • Klassengemeinschaft festigen • Verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien kennenlernen
7 Jahrgangsstufe „Wir sind fair“
<ul style="list-style-type: none"> • Klassengemeinschaft festigen • Geschlechterrollen leben • Respektvollen Umgang leben
8 Jahrgangsstufe „Wir werden selbstverantwortlich“
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Eltern und Lehrern in Kontakt bleiben • Autonomiebestreben anerkennen
9 Jahrgangsstufe „Ich orientiere mich in einer vielfältigen Welt“
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Eltern und Lehrern in Kontakt sein • Gesellschaftspolitisches Interesse leben
10 Jahrgangsstufe „Ich übernehme Verantwortung für die Zukunft“
<ul style="list-style-type: none"> • Mit Gesprächspartnern angemessen in Kontakt sein • Sich Zukunftsfragen stellen • Selbstwirksamkeit erleben

Tab. 2.: Pädagogisches Curriculum am KHG, gekürzte Version

Dazu passend starten wir in diesem Schuljahr den „Pädagogischer Elternbrief“: Sie werden in dieser Brief-Serie über Themen informiert, die die Kinder entweder auf Grund ihres Schulalltags oder entwicklungsbedingt „umtreiben“ und damit für Eltern relevant sein können.

Als thematische Schwerpunkte bieten sich in diesem Schuljahr die Themen Lernen lernen, Vokabellernen und Gruppendynamiken innerhalb der Klasse angedacht.

Wir hoffen, dass der pädagogische Elternbrief Ihrem Kind den Übertritt erleichtert und Ihnen in der einen oder anderen Erziehungsaufgabe wertvolle Impulse gibt, ggf. weitere Hilfsangebote aufzeigt und Sie darin unterstützt, dass Ihr Kind zunehmend selbstständig und erfolgreich unsere Schule besuchen wird.

Am Schuljahresende werden wir uns abschließend an Sie wenden und Sie um ein konstruktives Feedback zu den Pädagogischen Elternbriefen bitten.

Viele Grüße,
Das Beratungsteam

Verwendete und weiterführende Quellen:

Alexander Geist, StD, Staatlicher Schulpsychologe, Supervisor (BDP) © Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage 2016
<https://www.lehrplanplus.bayern.de/bildungs-und-erziehungsauftrag/gymnasium> (Stand: 06.07.2020, 21:25 Uhr)